



Neben den bereits Genannten konnte Jeannette mit Karin Büchi (als Assistant District Governor), Roland Wunderli und Reto Schmid drei weitere rotarische Gäste willkommen heissen. Roland ergriff die Gelegenheit, für die Midlife-Party des RC Wettingen-Heitersberg zu werben, die am Samstag stattfindet. Es werden 600 Gäste erwartet, das Ziel ist es mehr als 10'000 Fr. als Spende für das Pfadi-Distriktsprojekt zu erwirtschaften.

Die Vorstellung von Walter Zollinger (Klassifikation: Digitale Medien) übernahm dessen Götti, Philippe Ramseier. Walter ist verheiratet und hat 2 kleine Kinder. Auch Walters Vater war bereits bei Rotary aktiv. Ausser über die Spanisch-Brödl-Zunft kennt Philippe Walter von häufigem gemeinsamen Tennis-Spielen, wobei die Qualifikation von „häufig“ als 4-5 mal pro Jahr doch Zweifel an der Wimbledon- oder Daviscup-Eignung der beiden aufkommen liess. Jeannette war anzumerken, dass ein Küsschen mit jungen gutaussehenden Neumitgliedern nicht die unangenehmste Aufgabe als Präsidentin darstellt.



Jeannette leitete damit zum Vortrag des Governors, Urs Klemm, über, der uns in einem kurzweiligen und humorvollen Vortrag zu einer Tour d'horizon über die Herausforderungen von Rotary heute mitnahm. Doch zunächst dankte Urs den Badener Rotariern für ihren Einsatz, z.B. beim Anlass mit der Pfadi Baden. Die Pfadi leitete auch zum Thema über: Wie bleibt Rotary jung („forever young“) und erleuchtet die Welt („light up“). Offensichtlich ist die Nachwuchs-erzeugung im Tierreich („Katzen zeugen Katzen, Elefanten zeugen Elefanten, Meersäuli zeugen Meersäuli“) nicht so einfach auf Rotarier zu übertragen (selbst wenn das heute neu aufgenommene Mitglied diesem Prinzip folgte). Auch 4-Fragen-Probe oder selbstloses Dienen sind nicht notwendigerweise Slogans, die einen begeisterten Mitgliederzuwachs bewirken. Zudem ist die Konkurrenz durch andere Freizeitaktivitäten 2015 natürlich viel grösser als bei der Gründung von Urs' Heimatclub in Aarau 1927.

Ein Schlüssel dafür liegt nach der Darstellung des Governors in der Wandlungsfähigkeit von Rotary und darin, dass das Stiften von Nutzen auch den Nutzen für Mitglieder einschliessen muss. Die wesentlichen inhaltlichen Aspekte, die er in seiner ca. halbstündigen freien Rede streifte, finden sich im O-Ton im beiliegenden Dokument.



Die kulturelle Anpassungsfähigkeit demonstrierte Urs mit seiner Krawatte, einem Geschenk des Rotary-Präsidenten Gary Huang: „In Taiwan ist das sicher eine schöne Krawatte.“ Zum Abschluss brachte er die Wandlungsfähigkeit noch in ein griffiges Bild, indem er die Entwicklung der Taschenlampe von einer alten Militärtaschenlampe zu einer modernen LED-Taschenlampe („Disco-fähig ohne Stecker“) zeigte. Damit kam er zu den rotarischen Streichholzbriefli, die Anwesende zum Schluss als Geschenk bekamen und auf denen seine wesentlichen Punkte nochmals kurz zusammengefasst sind.

Unsere Präsidentin konnte die Veranstaltung um 13.50 Uhr mit den Worten abschliessen, dass sie hofft, ab jetzt jeden Dienstag so viele Teilnehmer zu begrüßen – jedoch nicht ohne zu erwähnen, dass Karin Riegger seit letzter Woche stolze Mutter von Nayara ist. Ihr Name wurde offensichtlich von einem Hotel in Neuseeland inspiriert. Nach den Ausführungen des Governors zur Nachwuchserzeugung inspirierte das allerdings auch Vermutungen, dass eventuell ein Zusammenhang zu möglichen Herkunfts- oder Produktionsorten (nur von Wein!) besteht.